



Nach einer von der Oberkrainer-Intendenz anher unterleant Anzeig der Mairie Laibach sind zur Unterstützung der Kranken, und bedürftigen Militäristen folgende freiwillige Gaben eingegangen:

Die Gebrüder Herrn Haymann haben neuerdings 40 Pfund Charpien fürs Civil-Spital, und 2 Stücke Leinwand zu Bandagen für das k. k. Militär-Spital abgegeben.

Der Municipalrath Dreo hat 52 Stück Sommer- und 41 Stück Winterdecken an das hiesige Sammelhaus übergeben.

Unter dem Municipalrath Mallitsch hat sich eine Kommission gebildet, die bereits eine Kollekte zur Folge hatte, durch welche die Vertheilung bis auf 160 Köpfe im hiesigen Sammelhause nebst dem täglich 152 Pfund Fleisch mit noch einer nahrhaften Speise geschieht, welche Anstalt schon seit geraumer Zeit im Gange ist, und noch eine Bedeckung für 2 Monate versichert.

Endlich haben einige Municipalräthe eine andere Kollekte gebildet, durch welche gleichfalls 180 fl. 19 kr. C. M. zur Unterstützung der bedürftigen Mannschaft eingegangen sind.

Das Subernium, welches für diese edelmüthige Gaben, den Wohlthätern eben so sehr, als für die dabei erprobte Thätigkeit der Mairie, und vorzüglich dem Herrn Maire Hofmann seinen Dank ausdrückt, glaubt man sich auch verpflichtet, diese Wohlthätigkeitszüge hiemit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Laibach den 23. März 1814.

---

### Subernial-Verlautbarung.

(3)

Vermöß Erdöffnung des Innerösterreichischen General-Kommando ist in Folge Hofkriegsräthlichen Rescripts vom 23. Febr. l. J. angeordnet worden, daß das zu Pulsgau vorhandene Aerial-Pöckelfleisch, welches sämmtlich von gesunden Vieh, und ganz im gewöhnlichen Stande ist, zu Laibach versteigert werde.

Da nun die diesfällige Versteigerung den 12. des kommenden Monats April bei dem Br. Regt. Magazine früh um 9 Uhr vorgenommen werden wird; so werden die Kauflustigen hiezu vorgeladen, wo ihnen sodann die mehrere Verkaufsbedingungen bekannt gegeben werden. Laibach am 22. März 1814.

---

## Vermischte Anzeigen.

### Gärten zu verpachten.

Am 12. dies M. Vormitags um 10 Uhr, wird in der Rentamtskanzley der bischöflichen Pfalz Laibach der dahin gehörige, bey St. Peter liegende Garten, auf ein Jahr lang, in Pacht ausgelassen werden, wozu die Pachtlustigen zu erscheinen, anmit vorgeladen sind.

Bischöfliche Pfalz Laibach den 1. April 1814.

---

### Gerichtlicher Verkauf.

(1)

Am 9. April l. J. früh um 10 Uhr werden unter dem Mairie-Gebäude in Laibach verschiedene Rausskleider, zwey messingene Lampen, 1 Fasel mit Baumöhl, 1 Pirutschwaren mit 4 Schneckenartigen Federn, und doppelten Schwannenhals, 1 Reanschlitten, und andere Kleinigkeiten versteigerungsweise an den Meist- und Letztbietenden gegen sogleicher baarer Bezahlung im guten Conventions-Gelde hindangegeben werden; wozu die Kauflustigen hbschlichst eingeladen werden. Senegatschnig, Audienz-Huissier.

**N a c h r i c h t. (1)**

Auf der Herrschaftlichen Woyerey zu Egg ob Krainburg werden am Georgi Tag, das ist am 23. April heurigen Jahrs, licitando gegen gleich baare Bezahlung hindangegeben:

80 Stück ordinaire Seeländer Mutter-Schaafe, welche durch 2 Jahre mit spanischen Widdera gepaart, zu dieser neuen Schäferey, wobei Veredlung der indigenen Race bezweckt worden, der Grund gelegt, und dormalen, als überflüssig ausgemustert werden.

30 Stück Hammel von bereits verfeinerten 1ten Generation 1½ Jahr alt, deren dicke und feine Wolle ihre Abkunft männlicher Seite unläugbar erweist.

30 Stück junger Böcke von verfeinerten 1ten Generation, von welchen die ausgezeichnet-schönen den Herrn Käusern zum beliebigen Gebrauch bis hin ungehämmt beygehalten werden. Endlich

2 Stück durch neuen Zuwachs überflüssig gewordenen acht-Spanischen Widder, 7 und 5 Jahr alt, nebst einigen ganz jungen Böcken von gleich Alter Spanischen Herkunft, und heimischen Nachzügel. Hingegen kann für heuer — von Bibben, oder weiblichen Lämmern, und von Mutter-Schaafern 1ter und 2ter verfeinerter Generation — noch kein Stück abgegeben werden.

Der Inhaber.

**Licitations-Anzeige.**

Das in der Stadt Laibach sub Conseriptions Nr. 13. der Schusterbrücke gegen über liegende, der Lage nach, verschiedenen Spekulationen Vortheil zeigende, aus zwey Stockwerken, und Meßailinen bestehende Haus, in welchem zu ebener Erde 2 geräumige Gewölber, 2 grosse und 2 kleinere Keller, ein Magazin, eine Wasgenwemisch, nebst mehreren Holzlegen, und Brunn, jedem der zweyen Stockwerke ein kleines Eintritt- und 4 Zimmer, eine Kuchel, ein Speisegewölb, und in den Meßailinen 4 Zimmer sich befinden; mit den Feuerlöschrequisiten, sammt anliegenden aus 3 Abtheilungen bestehenden Garten, und dazu gehörigen Antheil in der Gemein Jeschza, wird mittels öffentlicher Versteigerung am 15. April d. J. von früh 9 bis 12 Uhr als letzter Zuschlag, in dem Geschäftszimmer des Herrn Hermann Schanda Notar in Laibach Haus Nr. 152. in zweyten Stocke, an den Meißblether verkauft werden, allwo auch die Licitationsbedingungen eingesehen werden können.

**Verstorbene in Laibach.**

Den 1. April 1814.

Anton Goffe, ein Sträfling, alt 23 Jahr, im Justizgebäude.

Georg Kreschovich, ein Sträfling, alt 21 Jahr, im Justizgebäude.

Dem Anton Novak, Aufseher, seine Tochter Agnes, alt 3 Jahr, in Hühnerdorf Nr. 11.

Den 2. detto.

Johann Mayer, ein Sträfling, alt 29 Jahr, im Justizgebäude.

Agnes Malarza, ledig, alt 70 Jahr, am Platz Nr. 233.

Den 3. detto.

Dem Johann Nachtigal, Wirth, s. K. Johann, alt 3 Monath, am alten Markt Nr. 42.

Dem Franz Dflar, Maurer, sein Weib Barbara, alt 35 Jahr, am alten Markt Nr. 150.

Dem Herrn Bernard Novak, Sailermeister, seine Frau Anna, alt 55 J. bey St. Jakob Nr. 75.

Den 4. detto.

Dem Mathias Koschie, Schiffmann, s. W. Maria, alt 44 J. in der Krenngasse Nr. 89.

Dem Markus Kerlinscheg, Aufseher, s. K. Anton, alt 6 1/2 J. auf der St. Pet. Vorst. Nr. 56.

Martin Ketter, ein Arrestant, alt 46 Jahr, im Justizgebäude.

Herr Franz Gradecsky, jubilireter Rechnungs-rath, alt 78 Jahr, am alten Markt Nr. 33.